

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

Zur Vollversammlung am: 20.10.2025, ca. 18 Uhr bis ca. 20:15 Uhr in H1

Anwesende: Luca, Katha, Lotti, Nils, Maxi, Luna, Lulu, Adrian, Jan, Jasper, Josh, Max, Colophonía, Ronja, Paula, Jonah, Leonard, Sarah und ca. 40 Geo-Studierende

Moderation: Jasper

Protokoll: Sarah

Wahlleitung: Ida Hennings

Tagesordnungspunkte:

### 0. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

- Begrüßung durch Jasper zur ersten Vollversammlung der Fachschaft Geographie im Wintersemester 2025/2026.
- In der abgebildeten Tagesordnung befindet sich noch ein Fehler: Der Tagesordnungspunkt (TOP) „Wahl“ wird vorgezogen und findet bereits nach der Vorstellung der Liste(n) statt. Ursprünglich war der TOP „Wahl“ am Schluss nach „Verschiedenes“ als 7. TOP angesetzt.
- Frage von Jasper an die Anwesenden, ob es einen Einwand dazu gibt. Nein, kein Einwand.
- Kurze Abfrage, wer von den Anwesenden aktuell in welchem Semester studiert (Großteil im 3. Semester bzw. 5. Semester B.Sc., nur wenige aus dem M.Sc. anwesend).

### 1. Formalia (Jasper)

- Erklärung der grundlegenden Begriffe:
  - o Fachschaft: Alle in der Geographie eingeschriebenen Studierenden (auch Lehramtler\*innen und Nebenfächler\*innen).
  - o Vertreten werden diese durch den Fachschaftsrat (FSR): Gewählte Interessenvertretung der Fachschaft.
  - o Vollversammlung (VV) mit Wahl des FSR: Rechenschaftsbericht, Wahl und Austausch zwischen Fachschaft und FSR.
- Wie wird die laufende VV aussehen?
  - o Redebeiträge: Bitte jederzeit aufzeigen, Redeliste wird von Katha geführt.
  - o Anträge: Können eingebracht und zur Abstimmung gebracht werden.
  - o Protokoll: Wird von Sarah geführt und im Nachgang versandt (über die Webseite).

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

### 2. Rechenschaftsbericht des amtierenden FSRs & Entlastung (Colophonia)

- Colophonia stellt vor, was der amtierende FSR in den vergangenen Semestern getan hat.
- Wintersemester 2024/2025: Orientierungseinheit (OE) und Winterfeier.
- Sommersemester 2025: Geofahrt, Pizza & Spiele, Sommerfest.
- Wintersemester 2025/2026 (bisher): OE.
- Semesterübergreifend: Gremienarbeit, FSR-Café, Vertrauenspersonen (Maxi und Lotti).

*Anschließend stellt Colophonia die Gremien und Arbeitsgruppen vor, in denen der FSR vertreten ist.*

#### Studienkommission (StuKo) / Q-Zirkel

- Zuständig für die Lehrplanung und die Verbesserung der Lehre am Institut.
- Beschluss neuer Richtlinien für Exkursionen, Fokus auf Kommunikation, diskriminierungssensibles Verhalten, Umgang mit Krisensituationen.
  - o Richtlinien: Dozierende müssen sich an diese halten; wenn Dozierende sich nicht daran halten, haben Studierende eine Grundlage, dagegen vorzugehen.
- Einsatz gegen Kürzungen in der Lehre (etwa bei Erstsemestertutorien).
- Nacharbeitung der Akkreditierung der Geographie-Studiengänge (zum Beispiel Überarbeitung der fachspezifischen Bestimmungen).
- Einsatz für gerechte Bewertungsstandards.

#### Erweiterter Vorstand (EV) des Instituts

- Inoffizielles Gremium, in dem Entscheidungen zu Finanzen und zur Ausrichtung des Instituts getroffen werden.
- Im EV sitzen zwei offizielle Vertreter\*innen des FSR.
- Gerne können auch Menschen, die nicht Teil des FSR sind, jederzeit dazu kommen.
- Einrichtung einer Finanzkommission mit Mitgliedern aus allen Statusgruppen auf Vorschlag des FSR.
- Colophonia erwähnt, dass die Finanzkommission hinfällig ist. Es gibt beim Budget kaum Spielraum, weshalb nicht viel entschieden werden kann.

## **Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026**

- Umstrukturierung des Fachbereichs (FB)
  - o Die einzelnen Institute des FB sollen aufgelöst werden.
  - o FSR setzt sich für mindestens gleichbleibende Studierendenbeteiligung in den neuen Strukturen ein.
- Umzug in das MIN-Forum und Haus der Erde: Schon ab dem nächsten Sommersemester 2026 soll die Lehre im MIN-Forum stattfinden.

### Arbeitskreis Antidiskriminierung

- Offener Arbeitskreis gegen Diskriminierung, wurde auf Drängen des FSR nach Bekanntwerden einiger übergreifender und diskriminierender Vorfälle ins Leben gerufen.
- Befasst sich mit allen Themen zu Diskriminierung und deren Vermeidung.
- In diesem Arbeitskreis entstand ein Entwurf neuer Exkursionsrichtlinien, die in der StuKo dann auch beschlossen wurden.
- Aktuelles Thema: Einsatz gegen sprachliche Diskriminierung am Institut  
→ Suche nach Lösungen, nicht deutschsprachige Studierende und Mitarbeitende gleichwertig einzubinden

*Colophonía übergibt das Wort an Max.*

### Kampf gegen die Kürzungen (Max)

- Das Engagement besteht bereits seit mehreren Monaten (Arbeitsgruppe „Geos gegen Kürzungen“ wurde im vergangenen Sommersemester 2025 gegründet). Im Folgenden wird beschrieben, was in den letzten Monaten bereits erreicht wurde.
- Kernaufgaben:
  - o Informationsbeschaffung
  - o Mobilisierung
  - o Strukturaufbau mit „Geos gegen Kürzungen“ um Strukturen zu schaffen, mit denen in Zukunft gearbeitet werden kann
- Rückblick: Vollversammlung am 23.06.2025 zum Thema Kürzungspolitik → Es wurde informiert, diskutiert sowie die ersten Beschlüsse gefasst.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Im Anschluss daran hat sich „Geos gegen Kürzungen“ als offene AG des FSR gegründet  
→ In diesem Zuge sind Adrian, Jasper und Max in den FSR eingetreten.
- Symbolische Aktionen
  - Bannerdrop zum Semesterausklang: Max zeigt Bild. Es ist zu sehen, dass am Ende des letzten Sommersemesters 2025 ein großes Banner mit der Aufschrift „Studis & Beschäftigte. Lehre sichern! Kürzungen stoppen!“ am Geomatikum aufgehängt.
  - Hinweis, dass Bachelor-Erstis die Banner bei der Kurswahl in der OE bereits gesehen haben.
- Des Weiteren findet bei der Fachschaftsrateversammlung (FSRV) politisches Engagement statt.
  - Was ist der FSRV? Es geht um Vernetzung mit anderen FSRen und dem AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss).
  - Das Thema Kürzungspolitik wurde durch den FSR Geographie ganz oben auf die Tagesordnung gesetzt. Es werden Strategien entwickelt, wie wir mit der Kürzungspolitik umgehen können.
- Gespräch mit der Uni-Leitung am 14.10.2025: Hierbei wurden Forderungen aus den Beschlüssen vorgetragen
- Vernetzung mit den Beschäftigten
  - Auch die Beschäftigten leiden unter den Arbeitsbedingungen, gerade studentische Hilfskräfte (SHK).
  - Vernetzung und Zusammenarbeit mit TVStud (Gewerkschaftliche Basisbewegung für einen Tarifvertrag und Mitbestimmung für studentische Beschäftigte an deutschen Hochschulen).
  - Gespräch mit dem Mittelbau (umgangssprachlich; umfasst alle wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen exklusive der (Junior-)Professor\*innen).  
→ Vernetzung ist im Gange, Max hat das letzte Mittelbau-Treffen besucht
- Beteiligung an uniweiten Kampagnen und Aktionen zum Thema Kürzungspolitik
  - Kundgebung gegen die Erhöhung des Semesterbeitrags und die laufenden Kürzungen fand am 16.10.2025 um 13:30 Uhr vor dem ESA 1 (Edmund-Siemers-Allee 1, Hauptgebäude) statt.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Parallel hat der Akademische Senat getagt.
- Mit Kundgebung wurde der Protestherbst/-winter somit auf dem Hauptcampus eröffnet.
- Aktuell werden weitere Aktionen geplant.

*Max fragt, ob es Fragen zur Rechenschaft gibt. Nein, gibt es nicht.*

### 3. Vorstellung der kandidierenden Listen (Jasper)

- Vorstellung der kandidierenden Liste 1.
- Einschub, dass in der Vergangenheit daran gearbeitet wurde, den Informationsfluss zu den Studierenden zu verbessern.
- Aus diesem Grund: Vorstellung der kandidierenden Listen.
- Alle, die auf der Liste stehen und anwesend waren sind einmal aufgestanden, haben sich umgedreht und sich vorgestellt (Namensrunde).
  - Hierbei haben Lotti und Maxi erwähnt, dass sie die Vertrauenspersonen des FSR sind. Die beiden sind gut per E-Mail und auch über das Kontaktformular auf der Webseite erreichbar.

#### Liste 1:

1. Luca Johannsen [er/ihm] (B.Sc.)
2. Katharina Scherfisee [sie/ihr] (M.Sc.)
3. Charlotte Biel [sie/ihr] (B.Sc.)
4. Nils Jakobs [er/ihm] (B.Sc.)
5. Philipp Grabs [er/ihm] (B.Sc.)
6. Maximilian Jonda [er/ihm] (B.Sc.)
7. Sarah Wintermantel [sie/ihr] (B.Sc.)
8. Luna Kresimon [sie/ihr] (B.Sc.)
9. Luisa Beining [sie/ihr] (B.Sc.)
10. Adrian Hauser [er/ihm] (B.Sc.)
11. Jan Eschkötter [er/ihm] (B.Sc.)
12. Jasper Wittenburg [er/ihm] (M.Sc.)

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

13. Josh Wenkel [er/ihm] (B.Sc.)
14. Max Jordan [er/ihm] (M.Sc.)
15. Colophonía (jannis) Koschany [keine] (B.Sc.)
16. Ronja Maiberger [sie/ihr] (B.Sc.)
17. Paul Zimpfer [er/ihm] (M.Sc.)
18. Paula Roloff [sie/ihr] (M.Sc.)
19. Immanuel Luda [er/ihm] (B.Sc.)
20. Tom Bergemann [er/ihm] (B.Sc.)
21. Leonard Timm [er/ihm] (B.Sc.)
22. Jonathan Mickus [er/ihm] (B.Sc.)

### Was wir vorhaben (Colophonía)

- Kampf gegen die Kürzungspolitik der Universität und für gute Studienbedingungen.
  - o Schaffung von Transparenz bezüglich der Finanzsituation.
  - o Mobilisierung der Studierendenschaft, selbst tätig zu werden.
  - o Strukturaufbau und Vernetzung.
    - Sowohl in Gremien als auch über „Geos gegen Kürzungen“.
    - Bemühung, Informationen an die Studierenden außerhalb vom FSR weiterzugeben.
- Gremienarbeit: Erweiterter Vorstand (EV), Studienkommission (StuKo), Finanzkommission, Fachbereichsrat (FBR), AK Antidiskriminierung
  - o In diesem Wintersemester wird verstärkt auf eine Liste mit Fällen eingegangen, die am Institut in der Vergangenheit passiert sind und aufgearbeitet werden müssen.
- Kritische Begleitung des Umzugs ins Haus der Erde (HdE) / MIN-Forum sowie der Neustrukturierung des Fachbereichs.
- Organisation von sozialen Veranstaltungen: Flunkyball, Spieleabend, Geo-Quiz, Winterfeier, Geofahrt 2026.
- Betreuung des FSR-Cafés: Wir möchten, dass sich dort weiterhin alle Personen wohlfühlen. Dazu gehört beispielsweise auch, dass verschiedene Getränke gegen eine Spende zur Verfügung gestellt werden.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Hinweis: Diese Liste ist unvollständig und kann jederzeit erweitert werden. Die Studierenden können gerne mit weiteren Ideen und Impulsen auf uns zu kommen.

*Jasper fragt, ob es Meldungen gibt und ob weitere Listen sich aufstellen möchten. Daraufhin gibt es eine Meldung von Adrian.*

- Adrian betont, dass sein Arbeitsschwerpunkt weiterhin „Geos gegen Kürzungen“ sein wird. Er schafft es zeitlich nicht, sich bei anderen Themen zu engagieren. Zudem möchte er nicht für alle sprechen, aber er erwartet Nachsicht, wenn man sich nicht hundertprozentig einbringt und einen bestimmten Aufgabenfokus hat.

*Daraufhin antwortet Colophonia.*

- Colophonia sagt, dass jedes FSR-Mitglied eigene Schwerpunkte hat. Wir als FSR sind nicht homogen und machen nicht alle dasselbe. Appell an die Fachschaft: Ihr wählt den FSR, wo sich Personen mit unterschiedlichem Fokus einbringen.

*Jasper sagt, dass dies nun die letzte Chance ist, dass sich eine Liste 2 vorstellt. Dieser Fall ist nicht eingetreten.*

### 4. Wahl

- Vorstellung der externen Wahlleitung (Ida).
- Die Wahl wird per Handzeichen durchgeführt.
- Frage von Jasper, wer von der Fachschaft für die Liste 1 stimmt.
- Katha, Jasper, Colophonia und Max zählen durch: **56** Personen stimmen für die Liste 1.
- Die Liste 2 ist nicht angetreten. Niemand stimmt für Liste 2.
- Frage, ob es Enthaltungen gibt. Nein, diese gibt es nicht.
- Applaus von der Fachschaft, dass Liste 1 einstimmig gewählt wurde.
- Jasper hofft, dass wir dem Vertrauen gerecht werden.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

### 5. Kürzungspolitik (Max)

- Überleitung zum weiteren Thema: Nun geht es um die verschärfte Kürzungspolitik.
- Zentrales Feld, für das wir als FSR, aber vor allem „Geos gegen Kürzungen“ kämpfen wollen.
- Max wird erläutern, wie der aktuelle Stand ist; im Anschluss daran folgt ein Grußwort von Klara (Kolhoff).
- Viele Studierende der Fachschaft hatten nicht die Chance, bei der letzten VV dabei zu sein, weil sie beispielsweise erst seit diesem Wintersemester 2025/2026 Geographie an der UHH studieren.
- Aus diesem Grund folgt eine Zusammenfassung der aktuellen Lage und Grundlagen.

### Kürzungspolitik an der Universität Hamburg – Grundlagen

Hinweis: Manches ist nicht vollständig nachvollziehbar. Dies ist ein Versuch, die Thematik etwas greifbarer zu machen.

- Strukturelle Unterfinanzierung:
  - o Etatsteigerung < Kostensteigerung
    - „Etatsteigerung“ = Die Universität bekommt zwar mehr Geld als im letzten Jahr (zum Beispiel vom Land Hamburg), aber nur ein bisschen mehr.
    - „Kostensteigerung“ = Gleichzeitig steigen die Ausgaben der Uni – zum Beispiel durch höhere Löhne, Energiepreise, Mieten, IT-Kosten usw..
    - Wenn also die Kosten stärker steigen als der Etat, entsteht eine Lücke im Budget.
  - o Finanzielle Rücklagen auf politischen Druck hin abgebaut.
- Defizit von 17,6 Millionen €:
  - o In der IT-Sicherheit gibt es große Bedarfe (Hinweis von Max, dass es an der HAW in der Vergangenheit einen großen Cyberangriff gab. Die UHH möchte sich davor schützen und investiert deshalb viel Geld in die IT-Sicherheit). Insgesamt wurden in die IT-Sicherheit und Digitalisierung 12,4 Millionen € investiert.
  - o Überplanung des Jahreshaushaltes: Kosten belaufen sich auf 3,5 Millionen €.
  - o Überplanung von Lehramtsreform-Mittel: Kosten belaufen sich auf 1,7 Millionen €.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Erkenntnis: Universität Hamburg hat weniger Geld zur Verfügung, als sie eigentlich benötigt  
→ Im Folgenden werden zwei Beispiele angeführt, die dies deutlich machen.
- 4,5 % Kürzungen an allen Fakultäten:
  - Vakanzhaltung von Stellen („Vakanzhaltung“ bezeichnet das bewusste Offenlassen einer ausgeschriebenen oder frei gewordenen Stelle – zum Beispiel einer Professur, einer wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innenstelle oder einer Verwaltungsposition).
  - Streichung von Mitteln für die Fachbereiche: Fachbereiche erhalten weniger Geld für ihr eigenes Budget. Dadurch leidet beispielsweise die Materialbeschaffung, oder Stellen von studentischen Hilfskräften (SHK) fallen ersatzlos weg.
- 8,2 % Kürzungen am Institut für Geographie:
  - Vom Haushaltsjahr 2024 bis 2025 wurden über 8 % gekürzt. Erkenntnis, dass es an unserem Institut mehr Kürzungen als an allen Fakultäten gab.
  - Die Arbeit von SHKs fällt nicht weg. SHKs werden nicht mehr eingestellt und Lehrende müssen diese Stellen dann zusätzlich selbst übernehmen.
  - Das Einführungstutorium (Tutorien zur Vorlesung „Einführung in das Studium der Geographie“ (63-002)) wurde eingeengt. Somit gibt es eine schlechtere Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten.
  - Bei Methodenkurse (beispielsweise GIS oder Statistik) gibt es in der Regel keine begleitenden Tutor\*innen → Folge: langsamerer Lernfortschritt im Kurs und schlechtere Betreuung.
  - Es kann zur Überlastung führen, wenn Lehrende die Arbeiten von SHKs übernehmen müssen (Beispiel: SHKs übernehmen Aufgaben wie das Einscannen von Fachbüchern. Wenn die SHK-Stelle gestrichen wird, muss das die lehrende Person selbst übernehmen. Die Aufgabe dauert beispielsweise eine Stunde, die dann an anderen Stellen fehlt, oder die lehrenden Personen leisten unbezahlte Überstunden.).
  - Die Betreuung von Studierenden wird schlechter. So dauert beispielsweise der Noteneintrag länger oder E-Mails können nicht beantwortet werden.
  - Allerdings: Dies sind keine aktuellen Entwicklungen. Die Probleme bestehen schon länger.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

### Kürzungspolitik an der Universität Hamburg – Entwicklungen

- Gespräch mit der Uni-Leitung am 14.10.2025:
  - Bei diesem Gespräch waren sieben Studierende (darunter Adrian und Max) sowie Pellegrino Favuzzi (Leiter des Präsidialbereichs), Alexander Lemonakis (Pressesprecher des Präsidenten) und Andrea Hellwig (Abteilungsleiterin Finanz- und Rechnungswesen) anwesend.
  - Der AStA hatte zuvor die Dekanate angeschrieben und nach konkreten Auswirkungen der Kürzungen an den Fakultäten gefragt; die Dekanate haben sich aus der Affäre gezogen.
  - Eindruck: Uni-Leitung hat Gespräch gesucht, um zu sehen, wie groß die Protestbewegung ist. Die Uni-Leitung fährt ihren Kurs weiterhin, wenn nicht wirklicher Druck von den Studis kommt.
  - Keine inhaltlich neuen Informationen; stattdessen Ausreden, Herumreden und Ablenken.
  - Nochmals wird betont: Die Uni-Leitung wird ihren Kurs wie gehabt fortführen, wenn kein Druck von den Studierenden kommt!
  - Vertreter\*innen des Präsidiums sagten bei dem Gespräch sinngemäß folgendes: „Wir können nicht über die Fakultäten sprechen, weil wir sind das Präsidium“. Dadurch gab es bedauerlicherweise keine neuen Erkenntnisse.
  - Max berichtet, dass bei konkreten Fragen abmoderiert wurde und darüber hinaus nichtssagende Antworten zurückgegeben wurden.
  - Adrian und Max haben die Forderungen, die auf der letzten VV beschlossen wurden, explizit als solche vorgetragen.
  - Thema Transparenz: Die Kommunikationskultur an der UHH sei laut Präsidium bereits gut.
  - Max sagt, dass die Art von diesem Engagement nicht zielführend ist.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

### Sitzung des Akademischen Senats am 16.10.2025

- Terminlich hat es Max nicht geschafft, die öffentliche Sitzung zu besuchen. Allerdings hat er von Personen, die anwesend waren, erfahren, dass es keine wirklich relevanten Informationen gab.
- Kein wirksamer Kampf zur Ausfinanzierung; stattdessen Nachverhandlungen zu konkreten Bedarfen.
- Es gibt konkrete Verhandlungen zwischen der UHH und dem Senat, beispielsweise zu konkreten Themen wie der IT → Dadurch hohe Abhängigkeit von der Stadt Hamburg.
- Es wird wahrgenommen, dass das Ziel des Präsidiums ist, bei solchen Themen den Deckel drauf zu halten und dass das Präsidium den Sparkurs weiterhin tragen wird.

*Daraufhin gibt es eine Meldung aus dem Plenum von Person A.*

- Einschätzung, dass auch die Uni-Leitung eine gut finanzierte Uni haben will. Eigentlich möchten diese das gleiche aber verstehen sich zu Teilen als verlängerter Arm (klingt instrumentell). Sie fühlen sich als Teil der Behörde und glauben, dass man Probleme in Gesprächen lösen kann. Uni und Senat stehen sich sehr. Dies ist am Ende jedoch eine Mutmaßung.

*Anschließend daran meldet sich Adrian.*

- Der Akademische Senat besteht schlussendlich aus „Minipolitikern“.
- Er glaubt, dass der Präsident der UHH politisch vom Senat ernannt wird.
- Beispielsweise muss so der Präsident keine Angst haben, dass er in ein paar Monaten kein Gehalt mehr erhält. Somit gibt es wenig Ansporn, auf unserer Seite zu stehen.

*Daraufhin meldet sich Klara.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Die Universität braucht als Partner die Behörde, damit das Exzellenz-Cluster so funktionieren kann. All die Semester davor hieß es vonseiten der Universität stets, man solle doch bitte die Füße stillhalten, da Abhängigkeiten bestehen.
- Man kann unterschiedlich argumentieren, doch in Bezug auf die Zusammenarbeit ist dies festzuhalten.

*Max trägt die Punkte zu den Entwicklungen weiter vor.*

- FSRV:
  - o Zentraler Ort zur uniweiten FSR-Vernetzung. Auch das Studierendenparlament der Universität Hamburg (StuPa) wird gewählt, allerdings sitzen dort nur einzelne Personen mit drin. Erst durch FSR und FSRV bekommt man wirklich etwas mit.
  - o Kürzungspolitik absolut das Kernthema – eine positive Entwicklung, wobei „Geos gegen Kürzungen“ hierbei voraus gegangen ist.
- AStA-Kampagne:
  - o Wiederbelebung der FSRV als zentraler Ort des uniweiten Austausches.
  - o Der AStA hat eine Kampagne zum „Herbst gegen Kürzungen“ gestartet. Vieles ist derzeit noch im Werden; daher ist noch nicht klar, was alles berichtet werden kann.
  - o Appell: Es geht nicht um ein bloßes „Macht mal“, sondern wir müssen als Studierendenbewegung selbst aktiv werden!
  - o Aber: Der Fokus muss auf der Basisarbeit an den Instituten liegen. Es bringt wenig, wenn „die große Zentrale“ etwas sagt. Die Arbeit muss direkt vor Ort stattfinden. Dies ist auch die Haltung von uns als FSR.

*Überleitung: Max sagt, dass sich nicht nur wir Studierenden uns vernetzen müssen, sondern auch direkt vor Ort mit den Lehrenden. Dazu wird Klara etwas in den folgenden Minuten sagen.*

### 6. Grußwort Mittelbau

- Klara (Kolhoff) ist Dozentin und spricht heute darüber, wie sie die Kürzungspolitik als Teil vom Mittelbau betrifft.
- Sie ist gewählte Mittelbauvertreterin.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Der Mittelbau unterteilt sich in den technischen Mittelbau und wissenschaftlichen Mittelbau.
  - o Technischer Mittelbau: Kümmert sich darum, dass am Institut alles läuft (bspw. IT)
  - o Wissenschaftlicher Mittelbau: Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Postdocs usw.
- Klara selbst ist Teil eines Drittmittelprojekts von Prof. Christin Bernhold (Klara erwähnt, dass diese den meisten aus der Einführungsvorlesung bekannt ist).
- Klara dankt dem FSR für die Einladung.
- Letzte Woche fand eine Mittelbauversammlung statt:
  - o Der Mittelbau begrüßt es, dass sich „Geos gegen Kürzungen“ engagiert.
  - o Sie freuen sich, dass es in der Vergangenheit erste Protestaktionen und Redebeiträge gab.
- Es ist wichtig, dass wir uns zwischen den Statusgruppen als auch innerhalb dieser vernetzen.
- Appell: Wir müssen uns über die Fakultäten hinaus vernetzen, informieren und organisieren müssen. Problem, wenn dies nicht geschieht: Wir erhalten keine Informationen!
- Es ist nicht das erste Jahr, in dem es massive Kürzungen gibt.
- Strategie: Jedes Jahr wird immer etwas gekürzt und über ein paar Jahre hinweg haben wir dann 20 %, gar 25 bis 30 % an Kürzungen. Erkenntnis, dass es sonst wahrscheinlich viel größere Protestbereitschaft gäbe, wenn die Kürzungen auf einmal kämen und nicht Stück für Stück.
- Die Geographie steht in einer prekären Situation. Sowohl der Mittelbau als auch das Verwaltungspersonal leiden darunter.
- Momentan werden Ressourcen gepoolt. Das bedeutet, dass es zunächst um Büromaterial geht, später werden darunter auch die Professuren leiden.
- Wenn mit anderen FB (Fachbereich) gesprochen wird, sind wir Geos am besten informiert, da es verschiedene Gremien gibt (s.o.), diese bestehen aber nicht in allen FB.
- In vielen Fällen haben die Kürzungen starke Auswirkungen auf beide Statusgruppen: Studierende und Mittelbau.
- Professor\*innen können Overhead-Mittel oder Drittmittel beantragen. Allerdings werden aktuell aus diesen Mitteln eher Dinge bezahlt, die eigentlich aus dem regulären Haushalt finanziert werden müssten.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Im Vergleich zu den Professor\*innen (in großer Zahl) haben wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen meist nur Verträge mit einer Laufzeit von zwei bis maximal fünf Jahren.
- Es gibt verschiedene Auswirkungen: Beispielsweise ist in der IT eine SHK-Stelle gestrichen worden beziehungsweise nun unbesetzt. Dadurch geht viel Zeit verloren, weil sich Dozierende bei Problemen selbst kümmern müssen. Diese Zeit fehlt dann für andere wichtige Aufgaben.
- Wegfall von SHK-Stellen allgemein: Im Idealfall investieren die Dozierenden die Zeit selbst, im schlimmsten Fall werden die Folien vom letzten Jahr verwendet. Beispielsweise können die Daten nicht aktualisiert werden – generell leidet dadurch die Lehre.
- Wenn die SHK-Stellen bei Professor\*innen wegfallen, lagern diese die Arbeit häufig an den Mittelbau aus. Somit müssen sich die Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen um Aufgaben kümmern, die eigentlich von SHKs übernommen werden sollten.
- Alle Promovierenden am Institut sind höchstens zu 75 % angestellt und arbeiten somit Teilzeit (Klara selbst arbeitet ebenfalls Teilzeit).
- Promovierende übernehmen dennoch Lehrveranstaltungen, ohne dafür bezahlt zu werden. Grund: Dies ist wichtig für deren Lebenslauf und wenn man beispielsweise an der Universität angestellt bleiben möchte, benötigt man eben Lehrerfahrung. Gleichzeitig ist es schwer, Nein zu sagen – Promovierende wissen, dass Studierende darunter leiden, wenn sie ablehnen und es dadurch noch weniger Lehrangebote gibt.
- Des Weiteren sind die Mittel für Dienstreisen sehr gering. In der zweiten Jahreshälfte sind keine Dienstreisen mehr möglich. Klara betont, dass es sehr wichtig ist, sich mit anderen Wissenschaftler\*innen zu vernetzen und beispielsweise auch eigene Forschungsergebnisse präsentieren zu können.
- Es besteht ein hoher Druck, Drittmittelprojekte einzuwerben. Teilweise werden Drittmittelprojekte abgelehnt – mitunter auch aus politischen Gründen. So wird oft viel Zeit in die Antragsstellung investiert, in welcher nicht geforscht, sondern Bürokratie betrieben wird.
- Es ist ein Paradoxon, dass die UHH weiterhin Exzellenzuniversität ist, während unser Institut stark von den Kürzungen betroffen ist.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Forderung: Es muss mehr Geld verfügbar sein! Eine Unterfinanzierung führt zu Verteilungskämpfen – sowohl zwischen als auch innerhalb der Disziplinen (früher: Institute).
- Wichtig: Wir müssen uns vernetzen! Es gilt, mehr Mittel für alle einzufordern und die finanzielle Situation insgesamt zu verbessern. Es muss dringend eine faire Ressourcenverteilung stattfinden!

*Klara fragt, ob es dazu Fragen gibt.*

*Daraufhin meldet sich Adrian.*

- Als Adrian die Tatsache, dass es unbezahlte Lehre gibt gehört hat, konnte er dies erst gar nicht glauben. Er hat keinen Überblick über die aktuelle Situation. Er fände es gut, wenn mehr Leute wissen würden, worum es geht. Vielleicht könnten Lehrpersonen in ihren Veranstaltungen selbst darauf hinweisen, wenn sie eine Lehrveranstaltung ohne Bezahlung durchführen.

*Darauf antwortet Klara.*

- Der Mittelbau plant für dieses Wintersemester zu der Thematik auch eine Umfrage.
- Es gibt zwei mögliche Fälle:
  - o A) Unbezahlte Lehre
  - o B) Auf dem Papier steht ein\*e Professor\*in als Lehrperson, **\*\*tatsächlich wird die Veranstaltung aber von eine\*r wissenschaftlichen Mitarbeiter\*in durchgeführt\*\*** - das lässt sich jedoch nur durch eine Befragung herausfinden.
- Klara selbst hat bereits unbezahlte Lehre gemacht. Dies war noch, bevor Kürzungen stärker wurden. Es war damals das erste Mal, dass sie für eine Lehrveranstaltung zugesagt hat. Kurz bevor die Lehrveranstaltung stattgefunden hat, wurde ihr mitgeteilt, dass dafür kein Geld da ist. Schlussendlich hat sie die Lehrveranstaltung aus Verpflichtungsgefühl durchgeführt. In der Lehrveranstaltung selbst hat sie erwähnt, dass sie diese kostenlos anbietet und sich über Kooperationsbereitschaft freut.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Auch danach wurde sie selbst noch öfter angefragt, hat dies immer abgelehnt.
- Klara erwähnt erneut, dass Lehrerfahrung wichtig ist – und dass man in dieser Situation oft nur die Wahl hat, sie unbezahlt zu sammeln.
- Aktuell: Daten herausfinden, wie die aktuelle Situation ist, ist wirklich ein sensibles Thema.

*Jördis meldet sich.*

- Durch das Exzellenzcluster hat die Universität Hamburg eine enorme Abhängigkeit zu der Hamburger Behörde. Gibt es das an anderen Universitäten auch?

*Klara antwortet.*

- Klara weiß es nicht genau. Es hieß immer, dass es um das „Gemeinsam“ ging. Ganz generell ist die Frage der Exzellenzuniversität etwas schwierig. Was ist mit den anderen Teilen der Universität, die kein Exzellenzcluster sind? Haben diese dadurch möglicherweise mehr Nachteile? Mehr kann Klara dazu nicht sagen.

*Jasper und Max bedanken sich bei Klara für das Grußwort. Jasper übernimmt das Wort.*

- Erinnerung, dass von Max die Finanzlage erklärt wurde → Wir merken also jetzt schon, wie die Studienbedingungen leiden.
- Wenn die Beschäftigten keine guten Arbeitsbedingungen haben, können sie auch keine gute Lehre machen.
- Bis heute ist zu sehen, dass das Präsidium an der Mangelverhalten festhält. Es leiden alle, die hier Lehren und Arbeiten → Der Druck muss für uns dorthin gehen und deshalb kommen wir nun nächsten Punkt von heute.

Austausch: Was tun gegen Kürzungen?

*Jasper liest die Beschlüsse der Vollversammlung vom 23.06.2025 vor.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

1. Wir **verurteilen** die mangelhafte Finanzierung unserer Universität durch den Hamburger Senat, der damit unmittelbar für unsere schlechter werdenden Studien- und Arbeitsbedingungen verantwortlich ist. Wir fordern den Senat der Stadt Hamburg und die Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal auf, die bedarfsgerechte staatliche Finanzierung von Lehre und Forschung an der Universität Hamburg langfristig sicherzustellen.
2. Wir **fordern** das Präsidium der Universität Hamburg unter Leitung von Hauke Heekeren, den MIN-Dekan Norbert Ritter und den Fachbereichsleiter Jörn Peckmann **dazu auf**, sich der laufenden Kürzungspolitik zu widersetzen, anstatt sich am kaputt sparen von Forschung und Lehre weiter zu beteiligen! Wir **fordern** die Verantwortlichen **dazu auf**, der Studierendenschaft alle vorliegenden Informationen zur Finanzlage, der Umstrukturierung des Fachbereichs und zum Umzug ins Haus der Erde und ins MIN-Forum öffentlich bereitzustellen.
3. Wir **appellieren** an unsere Kommiliton\*innen des Fachbereichs Erdsystemwissenschaften und alle Studierenden, mit uns gemeinsam aktiv zu werden: für gute Lehre und eine zivile, finanziell und politisch unabhängige Universität! Hierfür **schaffen** wir – die Fachschaft Geographie und unser Fachschaftsrat – Räume, die den Austausch und gemeinsame Aktionen der Studierenden fördern.
4. Wir **solidarisieren** uns mit dem Kampf des akademischen und technischen Mittelbaus für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Wir **solidarisieren** uns mit den studentischen Beschäftigten in ihrem Kampf für einen Tarifvertrag (TVStud). Wir **streben** die verstärkte Vernetzung mit den Beschäftigten **an** und **rufen** zur Beteiligung an ihren Protest- und Streikaktionen **auf**. Den Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen verstehen wir als Teil des Kampfes gegen Kürzungspolitik.

*Jasper sagt, dass gerade der zweite Punkt noch nicht Realität wurde. Das Präsidium sagt im Gespräch, dass sie die Mangelverwaltung weiterführen; so lange kein Druck aus der Studierendenschaft da ist, wird alles so bleiben.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Frage von Jasper: Wie können wir unseren Protest ausweiten? Mindestens das Präsidium muss aufhören, sich gegen unsere Interessen einzusetzen.*

### **Diskussionsgrundlage:** Beschlüsse der Vollversammlung vom 23.06.2025

- Was gibt es für Ideen aus der Studierendenschaft? Wer möchte etwas dazu beitragen?
- Wie können wir aktiv werden?
- Was sind die nächsten Schritte?

*Daraufhin gibt es eine Meldung aus dem Plenum von Person B.*

- Person gibt zu, dass sie selbst nicht gut über die Politik von Hamburg informiert ist. Sie fragt, warum überhaupt so stark gespart wird.

*Jasper antwortet.*

- Dies war auch Bestandteil der letzten VV: Wie hängt die Kürzungspolitik mit der Aufrüstung der Bundesrepublik zusammen?

*Adrian meldet sich.*

- Im Jahr 2021 gab es den Beschluss zur Finanzierung der Universität Hamburg mit dem Senat.
- Dieser Finanzierungsplan geht bis zum Jahr 2027.
- Bis dahin gibt es jedes Jahr 2 % mehr Geld. Es handelt sich um einen Doppelhaushalt von der Politik, nicht von uns.
- Problem: unter anderem durch die Inflation geriet und gerät die Universität Hamburg in ein Defizit.
- Das Korsett, in dem man sich bewegt, ist enger geworden, seitdem auf Bundesebene ein Aufrüstungskurs gefahren wird.
- In dem Rahmen muss das Präsidium dem Senat erklären, dass mehr Geld benötigt wird.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Fragt sich, warum wir bis 2027 warten müssen, bis wirklich wieder verhandelt wird.
- Der Rahmen könnte sich öffnen, wenn mehr Druck von der Studierendenschaft ausgeübt wird.

*Daraufhin meldet sich Jonathan.*

- In Hamburg wurden 4,5 % gespart, in Frankfurt sind es sogar 20 %.
- Frage: Wie können wir mehr Druck aufbauen, damit die Verantwortlichen ihrer Arbeit nachkommen?

*Jasper antwortet.*

- Die Frage ist immer, ob das ganze konkret bürokratisch funktioniert.
- Wie wird das Geld verteilt und von wem kommt es?
- Jasper verweist auf Jonathans zuvor aufgeworfenen Punkt, wie nötiger Druck entstehen kann → Erkenntnis: Es bringt nichts, wenn nur 100 Personen vergangenen Donnerstag vor dem ESA 1 bei einer Kundgebung stehen.
- Frage an das Plenum: Wie kommen wir aus der jetzigen Situation heraus? Gibt es andere Ideen, Vorschläge oder Meinungen?

*Daraufhin meldet sich John.*

- Wie ist der Druck auf die Lehrenden? Wie ist der Austausch?
- Am Ende sind alle betroffen. Aber müsste es nicht so sein, dass sich alle hinter die Beschlüsse stellen und unsere Position unterstützen?
- Frage: Wenn sich auch die Lehrenden vollumfänglich anschließen würden, könnte die Situation dann auch besser werden?

*Maxi antwortet.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Lehrende wollen es sich nicht mit dem FB und der Universität verscherzen.
- Das Geld gelangt von der Fakultät zu den Fachbereichen und schließlich zu den Disziplinen.
- Wenn man es sich verscherzt, kann es sein, dass man weniger Geld bekommt, weshalb Lehrende sich weniger engagieren.

### *Colophonia ergänzt.*

- Viele Lehrende sind auf unserer Seite.
- Die Lehre soll möglichst gut innerhalb dieser Disziplin fortgesetzt werden.
- Zum Konflikt: Es wurde überlegt, dem FB gegenüber Geographie nicht mehr studierbar zu machen → Aber: Was passiert dann?
- Alle sind vorsichtig. Es wird durchaus diskutiert.
- Es gibt radikalere Meinungen, die sich teilweise und langsam durchsetzen!

### *Max ergänzt.*

- Auf der Mittelbauversammlung kam das Feedback, dass die Mittelbauversammlung beschlossen hat, die Studierenden unterstützen zu wollen.
- Die Situation ist so, dass es schwierig ist zu kämpfen, wenn evtl. die vorgesetzten Personen möglicherweise es anders sehen und anders entscheiden.
- Uniweit gibt es den wissenschaftlichen Personalrat. Dieser ist progressiv und in Bewegung. Es ist schwer, etwas zu organisieren, wenn deren eigenen Zukunft unsicher ist

### *Maxi meldet sich.*

- Im FB ist das Problem, dass manche Disziplinen stark von der Exzellenzstrategie profitieren. Dadurch besteht nicht ganz Einigkeit. Für uns als Disziplin ist diese Situation sehr schwierig.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Colophonia meldet sich.*

- Es scheitert an Vernetzung. Es gibt viele kleine Gruppen mit ähnlichen Zielen, die jedoch zu schlecht miteinander vernetzt sind.
- Beispielsweise gab es auch in der Politikwissenschaft eine VV. Es war eine einmalige Aktion, die beschränkt auf die Fachschaft Politikwissenschaften war.
- Appell: Vernetzung, damit sich Initiativen nicht im Sande verlaufen!

*Jasper meldet sich.*

- Es ist ein gutes Zeichen, dass diejenigen, die heute da sind und Solidarität zeigen, uns unterstützen.
- Wir sitzen im gleichen Boot und nicht nur Beschäftigte oder nur Studierende können etwas erreichen. Nach seiner Einschätzung müssen wir Studierende voran gehen und dann werden sich die Beschäftigten anschließen.
- Wenn Personen einen befristeten Vertrag haben, sind sie so nicht in der Lage, beim Protest aktiv voran zu gehen.
- Studierende sollten Initiative ergreifen, um die Vernetzung sowohl innerhalb der Statusgruppen als auch universitätsweit zu verbessern.
- Es ist wichtig, allein im Geomatikum sich zu vernetzen. Im Geomatikum gibt es Fachschaften, die weniger aktiv sind (zumindest öffentlich und von außen gesehen).
- Die Beschäftigten können ihre Arbeit niederlegen. Sie verfügen über andere Mittel und wir können sie dabei unterstützen.

*Jonathan meldet sich.*

- Wir sind hier als Studierende und keine Lehrpersonen. Wir müssen uns als Studierende zusammenschließen, und die Kürzungspolitik muss regelmäßiger auf der Tagesordnung als Tagesordnungspunkt behandelt werden.
- Es ist wichtig, regelmäßig mit Kommiliton\*innen zu sprechen.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Wir müssen öfter Veranstaltungen organisieren, beispielsweise vor oder nach einer Vorlesung. Unter anderem können wir so den Druck erhöhen und uns von dieser Seite annähern.

*John meldet sich.*

- Er bedankt sich, dass die Strukturen aufgezeigt wurden. Die Beschäftigten können eben nicht immer so frei ihr Wort erheben, wie sie es gerne machen wollen würden.
- Die Beschäftigten müssen mit Konsequenzen rechnen. Es gibt Einschnitte in deren Lehre und Forschung. Die Strukturen bestehen und so auch die Abhängigkeit auf Gelder.
- Faktisch gesehen gibt es Finanzlage nicht her, wenn man dieses Geld nicht mehr bekommen würde.
- Es ist generell prekär, wie die Beschäftigung an deutschen Universitäten abläuft.
- Zugleich ist es spannend, dieses komplexe Thema dies zu thematisieren.

*Paula meldet sich.*

- Was meint ihr, was bringt mehr Effekt? Eher am Institut selbst einen Streik von Studis organisieren oder als Zeichen wegen den Kürzungen etwas machen, das pressewirksam ist?

*Person C meldet sich.*

- Person selbst hat erst dieses Wintersemester 2025/2026 mit dem Geographiestudium (Bachelor) an der Universität Hamburg begonnen.
- Person war im Austausch mit anderen Personen und jene hatten keine Ahnungen von den Kürzungen.
- Allgemein müsste man sich mehr vernetzen. Es bräuchte eine Veranstaltung, die sich nicht nur auf die Fachschaft Geographie beschränkt ist.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Colophonia meldet sich.*

- Innerhalb der Geographie sind uns die meisten Lehrenden wohlgesonnen. Die Angestellten können nicht immer so aggressiv auftreten, wie wir uns das wünschen würden. Ein wichtiger Teil ist Öffentlichkeitsarbeit. Wir befinden uns in der privilegierten Situation, dass wir Informationen erhalten und dadurch eine bessere Grundlage haben als andere.

*Adrian meldet sich.*

- Adrian bemerkt, dass zum Zeitpunkt der Diskussion nur ein Pool aus vier bis fünf Personen spricht. Idee, bei dem nächsten Treffen / Vollversammlung Flüstergruppen zu machen. Nur zu fünft können keinesfalls die Kürzungen gestoppt werden. Allerdings versteht er auch, wenn man gerade ratlos ist und sich nicht melden möchte.
- Adrian stellt seine Idee in drei Punkten vor:
  1. Uniweit besser vernetzen: Das Präsidium möchte nicht über Kürzungen sprechen. Wir müssen Druck auf das Präsidium und auf den Senat ausüben. Hierfür muss die Vernetzung mit anderen FSREN gestärkt werden. Derzeit machen gerade Jasper, Max sowie er selbst sehr viele Dinge. Allerdings ist dies kein Grund, dass auch nicht andere Personen beispielsweise ebenfalls zu den Treffen mitkommen können oder Aufgaben übernehmen.
  2. Mehr werden: Das Einzige, was bei der Kundgebung (16.10.2025 um 13:30 Uhr, s.o.) aufgefallen ist, dass mehr Geographie-Studis sowie Beschäftigte aus der Geographie da waren (circa 20 bis 25 Personen), als von anderen Fachbereichen. Erkenntnis, dass wir etwas anders machen als die anderen werden. Trotzdem gilt, dass wir auf jeden Fall noch viel mehr Personen werden müssen! Wir müssen mehr Informationen nach außen Tragen und mehr Personen ins Boot holen!
  3. Inhaltlich klar werden: Es muss mehr gesteuert werden. Die Strategie der Universität und des Präsidiums ist, dass möglichst wenig Leute von den massiven Kürzungen Bescheid wissen. Wenn es um gesamtgesellschaftliche Themen geht müssen wir beschließen, wie wir uns positionieren.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Max betont: Wenn Adrian dies beschließen möchte, benötigt er einen Beschlussvorschlag.*

*Jasper macht einen Einwand. Die Redeliste (welche von Katha geführt wird) wird nun geschlossen. Nun werden noch vier Personen aufgerufen und danach wird die Diskussion beendet.*

*Maxi meldet sich.*

- Wir als Geograph\*innen sind relativ viele Leute (beispielsweise bei der Kundgebung), weil wir privilegiert sind, was die Gremien in unserer Disziplin angeht.
- Viele andere FB wissen nicht, wie ihre Finanzlage in deren jeweiligen Disziplin ist.
- Selbst die FSRe wissen wenig.
- Studierende, die selbst nicht aktiv in einem FSR sind, wissen noch weniger.

*Jasper meldet sich.*

- Wir sind auf einem guten Weg.
- Wir können mit einem Beispiel vorangehen: Wir zeigen, was wir machen. Zeigen, wie und warum und was erfolgreich ist und wo Probleme bestehen.
- Jasper sagt, dass wir nicht privilegiert sind.
- Man braucht nicht konkrete Zahlen, um zu merken, dass es auf einmal weniger Tutorien gibt.
- Dies ist keine Hürde – man kann auch ohne detaillierte Zahlen politisch aktiv werden.

*Max meldet sich.*

- Er schließt sich Jasper an und merkt drei Punkte an:
  1. Skeptisch, dass wir besser Bescheid wissen. Der Informationsfluss ist besser, aber zu der Fakultätsebene haben wir ebenso wenige Informationen. Max bemerkt, dass dahinter viel steckt Arbeit steckt, dass so viele Personen aus der Geographie zur Kundgebung kamen.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

Die Leute brauchen das Gefühl, dass sie hinschauen müssen und zugleich mit uns zu überlegen, was wir in Zukunft weiter umsetzen können.

2. Es ist erstmal schwierig, die gesamte Lage zu verstehen. Was ist das Problem? Hierbei sind wir relativ am Anfang und müssen sehen, was die nächsten Monate passiert. Appell: Wir müssen am Ball bleiben, nur so können wir handlungsfähig bleiben.
3. Rückblick auf das Jahr 2023, als Tarifrunde war. Zu Beteiligung: viele Lehrende sind mitgekommen, aber so wirklich befriedigend war das teilweise auch nicht. Es gibt durchaus Leute, die eigentlich aktiv werden wollen. Erkenntnis: Wir müssen die Lehrende antreiben. Wir Studierende machen den Druck und kommen nicht zu deren Veranstaltung. Gleichzeitig haben wir aber die Forderung gegenüber den Lehrenden, dass diese dann auch zur Demonstration gehen und wir so gemeinsam kämpfen!

*Jasper übernimmt wieder das Wort.*

- Hinweis, dass die laufende Diskussion nicht zu Ende geführt ist.
- Der Auftakt war die Kundgebung.
- Es gibt viele gute Ideen.
- Allerdings: wenn wir uns erfolgreich sein wollen, dann sind wir derzeit zu wenige.
- Appell: Wir müssen unsere eigenen Interessen vertreten! Werdet aktiv und bringt euch ein!

*Adrian meldet sich und liest seinen Beschlussvorschlag vor.*

Beschlussvorschlag:

1. Wir erhöhen den Druck auf das Präsidium der Uni Hamburg, sich öffentlich gegen Kürzungen zu positionieren und Studis Infos bereitzustellen. Gleichzeitig erhöhen wir den Druck auf den Senat, eine Ausfinanzierung sicherzustellen. Hierfür braucht es eine Uniweite Studierendenbewegung. Diese über die Vernetzung mit anderen FSREN aufzubauen, wollen wir forcieren.
2. Wir gehen wichtige Schritte zur Mobilisierung der Studierendenschaft. Weiter versuchen wir, mehr Geo Studis in den Kampf gegen Kürzungen einzubinden und prüfen neue Wege,

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

um das zu erreichen. Über Erfolge und Misserfolge in der Mobilisierung wollen wir verstärkt in den Austausch mit anderen FSREN treten.

3. Wir verbreiten Infos über die Kürzungen möglichst breit an unsere KommilitonInnen, und sie zu aktivieren. Gleichzeitig erarbeitet sich die AG des FSR „Geos gegen Kürzungen“ Positionen zum Verhältnis zwischen Aufrüstung und Kürzungspolitik.

*Jasper fragt, ob es dazu einen Kommentar gibt.*

*Daraufhin meldet sich Colophonia.*

- Zum Zusammenhang Aufrüstung und Universität: Hierbei sollte man verschiedene Aspekte mit hinein nehmen.
- Die Thematik muss im Kontext gesamtgesellschaftlicher Aspekte betrachtet werden. Es geht nicht, nur einen einzelnen Punkt zu betrachten. Und selbst wenn dies ein gesamtgesellschaftlicher Punkt ist, ist dieser zu umfangreich, um hier ausführlich diskutiert zu werden.
- Colophonia schlägt vor, den letzten Punkt zu streichen.

*Max meldet sich.*

- Es ist richtig, diesen Punkt beizubehalten.
- Es geht nicht ausschließlich um Aufrüstung, dennoch ist dies das aktuelle Thema, weshalb keine Streichung erfolgen sollte.
- Der Faktor Aufrüstung soll ins Rampenlicht gestellt werden, aber natürlich muss auch gleichzeitig darüber diskutiert werden, wofür sonst noch Geld ausgegeben wird.
- Im Diskurs gewinnt die Aufrüstungsthematik zunehmend an Gewicht.
- Im Jahr 2027 wird ein neuer Zukunftsvertrag mit der Universität geschlossen.
- Die Frage ist: Wo stehen wir heute, und wo werden wir in zwei Jahren sein?
- Prognose von Max, dass eine Streichung des Aufrüstungspunktes fahrlässig wäre.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Maxi meldet sich.*

- Der Entwurf selbst ist sehr gut.
- Maxi bittet ebenfalls darum, den letzten Satz zu streichen: „Gleichzeitig erarbeitet sich die AG des FSR „Geos gegen Kürzungen“ Positionen zum Verhältnis zwischen Aufrüstung und Kürzungspolitik.“.
- Es ist ein kontroverses Thema, über das viel gesprochen wird.
- Frage: Wen adressieren wir? Wir adressieren nicht direkt die Bundesregierung. Wenn wir das mit einbeziehen, verbinden wir ein Thema, das damit zusammenhängt, aber ebenso wie viele andere Themen behandelt werden müsste.
- Es ist zielführender, wenn wir uns auf die Kürzungen der Stadt Hamburg gegenüber der Universität Hamburg konzentrieren.

*Jasper meldet sich zu Wort.*

- Erinnerung, dass die Redeliste nun geschlossen wird.
- In diesem Zusammenhang wird auf jeden Fall eine Auseinandersetzung zum Thema Aufrüstung stattfinden.
- Die Personen, die auf der Redeliste stehen, werden in den folgenden Minuten noch drangenommen und ihre Beiträge zugelassen. Anschließend daran wird dann der Beschlussvorschlag von Adrian vorgelesen, und es erfolgt eine Abstimmung, ob für den Beschlussvorschlag mit letztem Satz oder ohne letztem Satz gestimmt wird.

*Person C meldet sich.*

- Frage: Wenn das Geld nicht an die Universität Hamburg geht, wo geht es dann hin?
- Idee: Beim Beschluss könnte man nicht konkret „Aufrüstung“ nennen, sondern den gesamtgesellschaftlichen Kontext herausarbeiten.

*Colophonia meldet sich.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- Das Thema ist äußerst relevant.
- Frage: Was ist der Grund für die Kürzungen?
- Warum steigt das Budget langsamer als die Ausgaben? Das im Jahr 2021 beschlossene Finanzierungspaket und der damalige Kontext waren ein ganz anderer als der aktuelle.
- Es ist schwer, konkrete Vergleiche zu ziehen, wenn man Bürger\*innengeld und Universitätsbudget gegeneinanderstellt. Es macht wenig Sinn, in diesem Haushalt verschiedene Dinge gegeneinander auszuspielen. Schlussendlich entscheidet oft die persönliche Präferenz darüber, was als wichtiger oder weniger wichtig erachtet wird.

*Person D meldet sich.*

- Person D gibt an, wie die Mehrheit, dass sie nicht stark politisch in der Debatte involviert ist.
- Einschätzung, dass es andere Personen eher abschrecken würde, wenn es um das Thema Aufrüstung geht und sich dadurch eher weniger engagieren werden.

*Person E meldet sich.*

- Es darf nie vergessen werden, wie Aufrüstung überhaupt finanziert wird. Ein Großteil kommt vom Sonderhaushalt. So können innerhalb von wenigen Wochen viele Millionen Euro mobilisiert werden.
- Der letzte Punkt ist nicht produktiv, daher spricht sich Person E dafür aus, diesen wegzulassen.

*Adrian meldet sich und richtet sich an Colophonia.*

- Ja, es stimmt, dass das Budget im Jahr 2021 beschlossen wurde.
- Schon damals wurden 2 % des BIP in Aufrüstung investiert. Jetzt geht es um Sonderzahlungen, die die Stadt bewilligen müsste. Es ist nicht vergleichbar mit anderen Posten wie Grenzkontrollen – kein anderer Posten erreicht das Ausmaß der Aufrüstung.

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

- In dieser Vollversammlung muss heute keine endgültige Positionierung erzwungen werden. Allerdings wünscht sich Adrian, dass eine Auseinandersetzung mit Aufrüstung versus Kürzungen stattfindet.

*Person F meldet sich.*

- Anmerkung, dass wir mehr den Senat adressieren müssen als das Uni-Präsidium.
- Person F glaubt nicht, dass nur bei Adressierung der Unileitung sich etwas ändern wird.
- Es benötigt den Druck von oben auf die Unileitung, sonst wird sich nichts ändern.
- Idee: Sollte die Kundgebung woanders stattfinden? Mehr an der Öffentlichkeit statt nur auf dem Unigelände?

*Jasper bedankt sich und bemerkt, dass einen großen Diskussionsbedarf zu dieser Thematik besteht und die Beschlüsse nun auch in die Praxis umgesetzt werden müssen.*

*Jasper liest den umstrittenen Satz vor: „Gleichzeitig erarbeitet sich die AG des FSR „Geos gegen Kürzungen“ Positionen zum Verhältnis zwischen Aufrüstung und Kürzungspolitik.“*

*Nun geht es darum abzustimmen, ob Option 1 (inklusive umstrittenen Satz) oder Option 2 (ohne umstrittenen Satz) beschlossen wird.*

### **Option 1:**

1. Wir erhöhen den Druck auf das Präsidium der Uni Hamburg, sich öffentlich gegen Kürzungen zu positionieren und Studis Infos bereitzustellen. Gleichzeitig erhöhen wir den Druck auf den Senat, eine Ausfinanzierung sicherzustellen. Hierfür braucht es eine Uniweite Studierendenbewegung. Diese über die Vernetzung mit anderen FSREN aufzubauen, wollen wir forcieren.
2. Wir gehen wichtige Schritte zur Mobilisierung der Studierendenschaft. Weiter versuchen wir, mehr Geo Studis in den Kampf gegen Kürzungen einzubinden und prüfen neue Wege,

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

um das zu erreichen. Über Erfolge und Misserfolge in der Mobilisierung wollen wir verstärkt in den Austausch mit anderen FSREN treten.

3. Wir verbreiten Infos über die Kürzungen möglichst breit an unsere KommilitonInnen, und sie zu aktivieren. Gleichzeitig erarbeitet sich die AG des FSR „Geos gegen Kürzungen“ Positionen zum Verhältnis zwischen Aufrüstung und Kürzungspolitik.

### Option 2:

1. Wir erhöhen den Druck auf das Präsidium der Uni Hamburg, sich öffentlich gegen Kürzungen zu positionieren und Studis Infos bereitzustellen. Gleichzeitig erhöhen wir den Druck auf den Senat, eine Ausfinanzierung sicherzustellen. Hierfür braucht es eine Uniweite Studierendenbewegung. Diese über die Vernetzung mit anderen FSREN aufzubauen, wollen wir forcieren.
2. Wir gehen wichtige Schritte zur Mobilisierung der Studierendenschaft. Weiter versuchen wir, mehr Geo Studis in den Kampf gegen Kürzungen einzubinden und prüfen neue Wege, um das zu erreichen. Über Erfolge und Misserfolge in der Mobilisierung wollen wir verstärkt in den Austausch mit anderen FSREN treten.
3. Wir verbreiten Infos über die Kürzungen möglichst breit an unsere KommilitonInnen, und sie zu aktivieren.

*Bei der Abstimmung werden die Stimmen gezählt:*

- Für Option 1 stimmen **19** Personen
- Für Option 2 stimmen **23** Personen
- Enthaltungen: **5**

**Ergebnis:** Es wurde mit vier Stimmen mehr für die Option 2 gestimmt. **Damit wird der Antrag ohne den letzten Satz mit 23:19 Stimmen beschlossen.**

*Jasper sagt, dass die konkrete Gestaltung der Umsetzung im FSR oder woanders stattfinden. Es liegt an uns, aktiv zu werden.*

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

*Adrian meldet sich.*

- Adrian fragt, ob zu den anderen Teilen des Antrags abgestimmt wird.

*Jasper antwortet.*

- Die Teile wurden bereits bei der Abstimmung mit Option 1 oder Option 2 berücksichtigt.

*Jonathan meldet sich.*

- „Geos gegen Kürzung“ trifft sich am 28.10.2025 um 14 Uhr.

### 7. Verschiedenes (Max)

- Informationen erhaltet ihr auch über die verschiedenen FSR-Kanäle
- Aufruf, dass Studis uns gerne ihre Lehrveranstaltungswünsche per E-Mail / Insta zeitnah (!) schicken können und wir diese dann in der StuKo einbringen
- Max weist darauf hin, dass es beispielsweise ein Fehlen von Veranstaltungen aus der physischen Geographie gibt

*Jonathan meldet sich.*

- Jonathan ergänzt, dass das Treffen von „Geos Gegen Kürzungen“ am 28.10.2025 im Raum 803 stattfinden wird

### Terminübersicht

- Spieleabend: Donnerstag, 23.10.2025, 18 Uhr
- GgK-Plenum: Dienstag 28.10.2025, 14 Uhr
- Spieleabend: Dienstag, 04.11.2025, 18 Uhr
- Geo-Quiz: Mittwoch, 26.11.2025, 18:00 Uhr
- Winterfeier: Donnerstag, 11.12.2025, 19 Uhr
- Geofahrt: Frühjahr 2026

## Protokoll zur ersten Vollversammlung im Wintersemester 2025/2026

### Außerdem

- Der FSR kümmert sich um das FSR-Café und verwaltet dieses aktiv.
- Der FSR ist engagiert in der Gremienarbeit.
- Aktuelle Themen, mit denen sich der FSR beschäftigt: Kürzungspolitik, Situation mit Studienbüro, AK Diskriminierung sowie Akkreditierung.

### Kommunikation FSR

- Das Büro des FSR befindet sich in Raum 804.
- Sprechstunden nach Vereinbarung.
- Plenumstermine auf der gezeigten Folie stimmen nicht → Nächste Plena:
  - Donnerstag, 30.10.2025 um 16 Uhr im FSR-Café
  - Montag, 03.11.2025 um 16 Uhr im FSR-Café
  - Hinweis: Die Wochentage wechseln sich immer ab. Jede Woche findet ein Plenum statt.
- Website: [www.fsr-geographie.de](http://www.fsr-geographie.de)
- Mail: [wir@fsr-geographie.de](mailto:wir@fsr-geographie.de)
- Instagram: @fsrgeohh
- QR-Code scannen: So kommt ihr auf den Linktree vom FSR, wo all unsere Kontaktdaten zu finden sind:



*Jasper sagt abschließend, dass man auch gerne im Hintergrund bei „Geos gegen Kürzungen“ mitarbeiten kann und es so eine kleine Hürde ist, sich einzubringen. Appell: Bleibt und seid im Gespräch! Mit diesen Worten erklärt Jasper die erste Vollversammlung der Fachschaft Geographie des Wintersemesters 2025/2026 als beendet. (Ende ca. 20:15 Uhr)*